

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

Nöthige Vorbereitung, Wennman zum heiligen Abendmahl gehen will.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

462 Vorbereitung wenn man

Gelübde, so ich dir heute gethan, ich durch deinen Beystand getreulich halte, mein Leben bessere, und dir allezeit gehorsam erfinden werde. ² Gelobet sey dein Name, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

**Nöthige Vorbereitung/
Wennman zum heiligen Abend-
mahl gehen will.**

I.

**Auffmunterung der Seelen/
zu Prüfung ihrer selbst.**

1. Cor. XI, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch.

Wohl auf, meine Seele! Kommet her zu mir alle, ^b die ihr mühselig seyd, ruffet **Jesus** dein ^c Arzt; Fasse nun alle deine Kräfte zusammen, und richte dich gegen die Quelle ^d des Lichts, das die ganze Welt erleuchtet; Er ist allein der Urheber der Gnaden, der dich für der Finsterniß der Hölle bewahren kan; Beuge dich für ihn, der seinen heiligen Leib und sein

a) Ps. 113, 2. b) Matth. II, 28. c) 2. B. Mos. 15, 26.
d) Joh. 1, 9.

Blut



Prüfe Jesu deinen Furcht
 Ob sein Werk sey echt und recht.

3
Bl
dun
ne
he
ben
Gl
Gl
dan
der
ver
der
Jo
for
fál
kan
sch
U
ma
bei
ich
ja
der
be
W
lez

Blut im Sacrament ^a eingesetzt, dir das durch das ewige Leben zu geben, mir alle seine Gaben, die er empfangen, und alle Schätze des Verdienstes, so er am Creutz erworben, dir mitgetheilet, und dich würdiget, ein Glied seines Leibes zu werden; Aber, ach GOTT! Du Richter der Werke und Gedanken, ich erkenne für deinem allwissenden Angesicht, daß mein Glaube fast ganz verloschen, und meine Seele wüster ist, als der Koth, davon mein Leib gemacht ist; Ja, daß ich zu deinem heiligen Tisch nicht kommen kan, ich habe dir zuvor mit unfälschter Reu und Leid meine Schande erkannt, und deine Heiligkeit gechret; darum schütte ich für deinen Füßen aus alle meine Übertretungen, die mein Angesicht erblasset machen. Ich schelte meine Undankbarkeit und Missethat; Ich gestehe gerne, daß ich die schändlichste unter allen Creaturen, ja die ^b Schönde der Erden selbst, und was der Himmel sonst häßliches und garstiges bedecken kan, bin; Ach! ich bin durch die Welt und ihre Lüste verführet; ich bin allezeit ^c widerspenstig gewesen, wenn es

^a) Matth. 26, 26. 27. 28. Marc. 14, 22. 23. 24. Luc. 22, 19. 20. 1. Cor. 11, 23. ^b) Hiob. 15, 16. ^c) Ap. Gesch. 7. 51.

deine

deine Ehre und mein Heyl betroffen; Ach Herr! so groß nun dein Zorn wider mich ist, so groß laß auch deine Barmherzigkeit seyn; Erbarme dich eines armen Sünders, der mit zerschlagenem Herzen für dir lieget, du hast mein Leben in deiner Hand, erbarme dich über mich, und sprich mich los durch deine Gnade, erzeige deine Güte dem, den du mit Recht verdammen laßt. Ach Gott! laß meine Buße und Bekänntniß dir, um Jesu Christi willen, ein angenehmer ^a Geruch seyn, und wie des Abels Opfer wohlgefallen; Errette mich mein Gott! durch das Verdienst deines Sohnes aus der Dienstbarkeit und Gefängniß meiner Sünden, unter deren Joch ich aus Mangel deiner Hülffe seuffze. Laß die Strahlen deines Heiligen Geistes auf mein Herz scheinen, und erleuchte mich mit deinem Licht, daß ich wohl begreiffe, wie der Leib meines Heylandes Jesu Christi für mich in den Tod gegeben, und sein heiliges Blut für mich vergossen. Ach Herr! ich kan zu diesen hohen Geheimnissen von mir selbst nicht aufsteigen; ^b Erleuchte derowegen mein Herz, und gib mir einen beständigen

^a) 1. B. Mos. 8, 21. it. 14, 4. ^b) Eph. 1, 18.

zum 5. Abendmahl gehen will. 465

und festen Glauben; Stärcke mich nach dem Reichthum deiner Güte, daß Christus in mir wohne, und ich ^a mit allen Heiligen seine grosse Liebe begreiffe, welche alle Er-
kännniß übertrifft. Laß mich, durch das Blut deines lieben Sohnes gerechtfertiget, deinem Zorn entgehen; Ach HErr! regiere die ungezäumte Lust meines Herzens; reinige die unreine Gedanken meiner Seelen; saubere meinen Mund, und wasche meine Sünde ab in dem Blut deines Sohnes, daß ich geheiligt und gereinigt zu deinem allerheiligsten Tisch trete. Verleihe, daß dich mein Gemüth erkenne, mein Herr liebe, meine Seele anbete, und alle meine Kräfte dir dienen, und den schuldigen Gehorsam leisten, Verleihe mir Gnade, daß ich dein heiliges Manna nicht unwürdig genieße, noch mit Verachtung deines Wortes und Unheiligkeit annehme, damit ich nicht in deinem Zorn gestraffet werde, wie der, so zur Hochzeit kommen, und kein ^b Hochzeitslich Kleid angehabt. Ich weiß wohl, daß, wer von diesem Brod und von diesem Kelch ^c unwürdiglich isset und trincket, den Leib und Blut deines Sohnes ihm selbst zum Gericht isset und trincket; Aber ach HErr! du bist wunderbar in deiner Barm-

a) Eph. 3, 18. b) Matth. 22, 11. c) 1. Cor. 11, 27.

herzigkeit, und treibest niemand von dir, du hast keinen Greuel an dem ^a Mörder, so er sich bekehret, noch an der ^b Sünderin, die da weinet, noch an dem Jünger, der Christum ^c verläugnet, als er Buße thate. Ach! ich erkenne meine Sünden, ich verdamme sie und klage mich selbst an; Ich bitte dich demüthigst um Verzeihung; Siehe nicht an meinen Verdienst, sondern deine Gnade! O HErr! du hast den Tod überwunden, meine Seele aus der Hölle erlöst, und das Thor zum ewigen Leben aufgemacht; So erfülle denn meinen Mangel durch deinen Segen, und gib, daß ich diese himmlische Speise also empfahe, daß Christus in mir, und ich in ihm, lebe und sey. Hochgebet sey dein Nahme inder und ewig Amen.

II.

Wahre Würdigkeit zum Heiligen Abendmahl von Gott

zu erbitten.

1. Cor. XI, 29. Wer unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gericht.

O HErr Jesu Christe! mein süßester ^d Heyland! Ich dancke dir von Herzen, daß du auch mich, deine

a) Luc. 23, 43. b) Luc. 7, 38. c) Matth. 26, 74. d) Es. 43, 3.

armfelige Creatur, zu deinem heiligen
 Abendmahl beruffen; Ich dancke dir herzlich,
 daß du mich einer so hohen Gnade wür-
 digest; Was bin ich und meines Vaters
 Hauß, daß du eine solche Wohlthat und
 Gnade an mir wilt erweisen? Ich hätte ja
 meiner Sünden wegen ewig müssen ver-
 schmachten und vergehen, aber du hast dich
 meiner Seelen herzlich ^a angenommen,
 und mir einen Zugang eröffnet zu deinen
 himmlischen Schätzen. Ach ich toder ^b
 Hund! Wenn ich deine Gnade bedencke,
 so erstarre ich; sehe ich mich selbst an, muß
 ich ausrufen: Herr! gehe von mir hin-
 aus, denn ich bin ein ^c sündiger Mensch;
 doch fasse ich wieder neuen Muth, und kom-
 me wieder zu dir, weil ich sonst zu niemand
 weiß meine Zuflucht zu nehmen. Herr
 Jesu! Du hast ^d Worte des ewigen Le-
 bens; Du bist mir von deinem himmlischen
 Vater gemacht ^e zur Heiligung, und zur
 Erlösung; darum schreie ich: Herr Je-
 su, du Sohn ^f David, erbarme dich mein!
 Du allein kannst mich gesund machen, und
 sonst keiner; Darum komme ich zu dir, dem
 Brunnen aller Gnaden; Ach! laß mich

a) Esa. 38, 17. b) 1. Sam. 24, 15. c) Luc. 5, 8. d)
 Joh. 6, 68. e) 1. Cor. 1, 30. f) Matth. 9, 27.

nicht durstig weggehen; mich ^a hungert und durstet nach deiner Gerechtigkeit; ich thue meinen ^b Mund weit auf, ach HErr Jesu! fülle ihn; meine Seele ist verwundet, HErr! mein ^c Arzt, heile sie; meine Hände sind leer, ach HErr! fülle sie. Ich bin ^d vertrocknet und matt; aber bey dir sind die Ströme des Lebens; du grosser und barmherziger Gott! mache mich ^e fertig in allem Guten. Ich sehe da die Lade des Bundes, die Siegel und Pfände deiner Gnade; du hast mich ja selbst berufen zu dieser ^f Mahlzeit; auf dein Wort komme ich. Ach HErr! wasche mich nun, und ^g reinige mich von aller meiner Missethat; Ich habe deiner Erbarmung nöthig, von wegen der Grösse und Schwere meiner Missethaten; Es ist ja heilsamer Balsam genug in deinen Wunden; Kraft genug in deinem theuren Blut; Laß dich doch, o süßester Jesu! von meiner armen Seele erbitten, und theile mir jetzt mit dein Heil. Ich bin einsam ^h und elend; HErr Jesu! biete mir deine Hand; Es ist ja deine Natur, Mitleiden zu haben mit den armen

c) Matth. 5, 6. b) Ps. 81, 11. c) 2 B. Mos. 15, 26.
 d) Ps. 22, 16. e) Ebr. 13, 21. f) Esa. 55, 1. g) Ps. 51, 4.
 h) Ps. 25, 16.

Sündern; Ertheile denn deinem armen Schäflein auch ein Brosamlein deiner Barmherzigkeit, deinem Überfluß wird daran nichts abgehen. Ach HErr! laß mich auch jetzt, wie den David, hören deine Stimme: Ich bin dein Heil, oder Friede sey mit dir; Ich bin wohl unwürdig, das zu begehren; gleichwohl höre ich nicht auf, das zu bitten, weil ich nach dir hungere und dürste, und ohne dich und dein Erbarmen ewig müßte verlohren seyn. Ich ^a bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest, denn du bist der ^b Heilige in Israël; doch bitte ich, bereite du selbst dir mein Herz zu einer angenehmen Wohnung; Gib mir, was du bey mir begehrest zu finden, und hülf mir, daß ich dich in einer reinen Seele einschließen könne; ich bin wohl keine Maria, und weit entfernt von der Reinigkeit der Heiligen; Aber, ach HErr! gehe nicht für deinem armen Knecht fürüber; laß mich dißmahl ^c Gnade finden; laß dir gefallen das niedrige Kämmerlein meiner Demuth, und das Bettlein meiner Liebe; Nimm an dieses mein geneigtes und zerschlagenes Herz, welches ich dir zu eigen gebe und auf,

a) Matth. 8, 8. b) Ps. 99, 9. c) 1. B. Mos. 18, 3.

opffere, übersehe meine Gebrechen und Unvollkommenheit; Laß dir gefallen, ein armes Hündlein, dafür ich mich erkenne, so glücklich zu machen, die ^a Brosamlein von deinem Gnaden- Tisch aufzusammeln. Verlaß doch nicht diesen lahmen und unwürdigen Mephiboset, mache mich aber aus Gnaden und Erbarmen deines himmlischen Tisches würdig und theilhaftig. Du woltest ja jenes arme ermüdete Volk ^b nicht ungegessen von dir lassen, damit es nicht unter Weges verschmachtete, so habe doch auch Mitleiden mit mir, daß ich nicht ungetröstet von dir gehe, meine Erhaltung hanget einig an dir. Sprich doch zu mir: Sey getrost, mein Sohn, dein Glaube ^c hat dir geholffen; Sonst habe ich dir nichts zu bringen, denn auch meine Reue gleicht sich nicht mit der Grösse meiner Sünde; So sind auch meine Augen nicht so voller Thränen, deine ^d Füße damit zu waschen. Siehe aber, o Herr! auf die Stärke meines Vertrauens; ^e Wende dich zu mir, und sey mir gnädig! Ersche durch deine Gnade die Gebrechen, die in mir seyn, ich übergebe dir mein Herz, wie es ist, Herr,

a) Matth. 15, 27. b) Marc. 8, 3. c) Matth. 19, 2.
d) Luc. 7, 38. e) Ps. 25, 16.

Herr!

Herr! es ist ganz krank, heile es, es ist
 aussätzig und unrein, reinige es, es ist erkäl-
 tet, entzünde es, betrübt, tröste und erquickte
 es, arm, mache du es in Gnaden reich, es ist
 schwach, stärke es. Ach verleihe, daß ich
 durch dieses heilige Sacrament gestärket
 werde an meinem inwendigen Menschen,
 ich strecke meine beyde Hände aus zu deiner
 Gnade, gib mir in die eine dein Blut, und in
 die andere deinen Heiligen Geist, daß ich
 meines Zwecks nimmer verfehle. Töde
 in mir den alten Mensch, den verderbten
 Adam, und erneure mich stets zu deinem
 Dienst; Behüte mich für heimlichen ver-
 borgenen Sünden, und laß dero keine in
 meiner Unachtsamkeit hinsühro über mich
 herrschen; Laß dir allezeit die Gedanken
 meines Herzens, und die Rede ^a meines
 Mundes gefallen. Stärcke mich in dem
 wahren seligmachenden Glauben, und laß
 mich im ^b Himmel und Erde nichts lieber
 haben, als dich; Bekleide mich mit den ^c
 Kleidern des Heyls, daß ich niemahls na-
 ckend für dir erfunden werde; Thue wohl
 an deinem Knecht, daß ich lebe, und dein
 Wort halte; Herr Jesu! erhöre mich,
 Amen.

a) Ps. 19, 15. b) Ps. 73, 25. c) Esa. 61, 10.

Fortsetzungen der vorigen Andacht.

Ewiger und ^a Allmächtiger Gott! deine ^b Wohlthaten, die du zu allen Zeiten erwiesen, sind groß und unzählich; meiner Sünden aber mehr, als Haar auf meinem Haupt, und ^c Sand am Meer; Ich habe ^d gesündigt im Himmel und für dir, ^e und darff meine Augen kaum nach dem Himmel aufheben; Ich stehe allhie für deiner allerheiligsten Majestät nackt und bloß, überzeuge in meinem Gewissen aller meiner greulichen Ubertretungen. Ich habe dich oft geruffen, nur nach meines eigenen Herzens Gutdüncken; deinen heiligen Nahmen schändlich geführt und mißbrauchet, und dir nicht recht im Geist und in der Wahrheit gedienet, auch meine heilige Pflichten gegen dich und meinen Nächsten schändlich versäumt; Ich bin dir niemahls als ein Kind gehorsam gewesen, und wie oft ist leider! die Sonne ^f über meinem Zorn untergangen, und der

a) 1. B. Mos. 28, 3. b) Judith. 15, 11. c) Ps. 40, 13. Heb. Man. 9. d) Luc. 15, 18. e) Luc. 18, 13. f) Eph. 4, 26.

Nächste mit Worten und Wercken von mir beleidiget worden! So habe ich auch mein ^a Gefäß nicht behalten in Reinigung und Ehren, mein Herz ist ein Gefäß worden unreiner Gedancken, in meinem Leben finde ich einen Hauffen unkenischer Wercke, und fleischlicher Begierden, meine Jugend klagt mich an, mein Alter verdammet mich. Ich bin unter die ^b Sünde verfaulst, und habe alle deine Gebot übertreten; Nie stehe ich für deinem Richterstuhl, und erkenne, daß ich aller deiner gerechten Straffen und Urtheilen mehr denn zu werth bin; dennoch ruffe ich zu dir, O GOTT! mein himmlischer Vater; O JESU! du Erlöser der Welt; O HERR GOTT Heiliger Geist! mein Führer, Leiter, Lehrer und ^c Tröster; O du Heilige Drey-Einigkeit! sey mir armen Sünder gnädig! Verstosß meine bußfertige Seele nicht; Ich begehre von Herzen wieder zu lehren, und dir in einem ^d neuen Leben zu dienen; Strecke deine mildreiche Hand aus dem Himmel, mir zu helfen, und mich in meinem heiligen Vorsatz zu stärken. HERR JESU! wasche ab

a) 1. Theff. 4, 4. b) Röm. 7, 14. c) Joh. 14, 26. d) Röm. 6, 4.

474 Vorbereitung wenn man

meine Sünde in deinem Blut, welches du so reichlich für die arme Sünder vergossen; und weil ich das Sacrament deines gecreuzigten Leibes, und vergossenen Blutes empfangen soll; so laß deinen Heiligen Geist in meinem Herzen versiegeln die Gewissheit, daß durch dein Leiden und Tod alle meine Sünde mir vollkommen vergeben sind, auch der ^a Fluch und Straffe, welche ich damit verdienet, nimmer an mir Gewalt haben sollen, mich in diesem Leben zu verderben, oder in jener Welt zu verdammen; Denn ich glaube von Herzen, daß du für mich und meine Sünde in den ^b Tod gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen auferwecket bist. So würcke in mir eine herzlichliche Bußfertigkeit, von nun an meine Sünde bitterlich zu ^c beweinen, und ernstlich zu verfluchen, und dir hinführo mit einem größern Maaß der Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen, daß ich in dem Gebrauch des heiligen Abendmahls, weder anstatt des Lebens den Tod, noch anstatt der Barmherzigkeit mir selbst das ^d Gericht esse und trincke. Verleihe mir deine Gnade, daß, wenn ich dieses Pfand der

^a) Galat. 3, 13. ^b) Röm. 4, 25. Ebr. 2, 9. ^c) Matth. 26, 75. ^d) 1. Corinth. 11, 29.

Liebe

zum 5. Abendmahl gehen will. 475

Liebe und Gemeinschaft mit dir empfange, du also durch deinen Geist in mir wohne, daß ich durch den Glauben in dir lebe, in Gehorsam und Gottseligkeit gegen dich, auch in Liebe und Freundlichkeit gegen meinen Nächsten bestehe, daß ich in deiner Gnade gestärket, das ewige Leben ererbe. Erhöre mich mein Gott! durch die Krafft deiner heiligen Liebe. Amen.

IV.

Beschluß voriger Andacht.

Stärkster Herr Jesu! du nöthigest mich zu deiner heiligen Mahlzeit, deinen wahren Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl zu essen und zu trincken; Gib mir auch das Hochzeitliche Kleid, dessen ich hiezu benöthiget, daß ich nicht von dir ausgeworffen und verstossen werde. Auf deine Gnade hoffe ich, arm bin ich überall; Herr Jesu! gib mir den Reichthum deiner Gnade, und ersetze meinen Mangel durch die Fülle und Grösse deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit. Herr! hilf meinem Verlangen, damit,

a) Matth. 22, 11.

wenn

wenn ich esse und trincke, ich das nicht thue
zu meiner Verdammniß, ich bekenne meine
Unwürdigkeit, ich komme aber zu dir, daß
ich würdig werde; Ich erkenne auch, daß
ich, seit letztem mahl ich dieses Abendmahl
mit dir gehalten, mit tausend Lastern mich
wieder beladen; Ach HErr! Wo wilt du
einen ^a Reinen nehmen, da keiner ist? Was
soll ich zu mir selber sagen? ^b Ich habe an
dir gesündigt, ach mein Vater! Ich will
es nicht mehr thun. Ich habe gesündigt;
vergib mir alle meine Sünde! Und verleih
mir die Gnade, daß ich fürter meinen
ganzen Lebens-Lauff zu deiner Ehre an-
wende; gib mir nun ein zerbrochenes Herz;
eine Seele, die betrübet sey wegen der Sün-
de, und ein Gemüth, das ^c hungere und
durste nach Christo und seiner Gerechtig-
keit; Gib mir die Gnade, daß ich erkenne
dich den allein wahren Gott, Schöpffer
und Erhalter des ganzen menschlichen Ge-
schlechts; daß ich fühle die ^d Last meiner
Sünde, und davon entladen werde durch
das Blut Jesu Christi; ^e Wasche mich
wohl, und reinige mich von aller meiner
Missethat, und mache meine ^f Blutrothe

a) Hiob 14, 4. b) Ps. 41, 5. c) Matth. 5, 6. d) Ps.
38, 5. e) Ps. 51, 4. f) Esa. 1, 18.

zum 5. Abendmahl gehen will. 477

Sünden hell und weiß in dem Blut des Lammes Jesu Christi: Ich verheisse, daß ich besser und gottseliger leben wolle, gib du mir aber Krafft und Vermögen, meine Verheissung ins Werck zu stellen, und wie ich anjetzo erscheinen werde für deiner allerheiligsten Tafel, so gib, daß ich auch künfftig ein Mitglied sey an deinem himmlischen Tisch, durch Christum meinen HErrn und einigen Seligmacher, Amen.

V.

Demüthiges Gebet zu Gott dem Vater.

Nun bin ich auf dem Wege, mich zur Tafel deines lieben Sohnes zu nähern, o allmächtiger GOTT und Vater! Ich finde aber keine Zierath, darinn ich würdig daselbst erscheinen könne. Ach Vater! so ich etwas würdiges dahin bringen soll, so erwarte ich es von deiner milden Hand. Du hast ja hievor dem nacketen^a Adam selbst Kleider von Fellen gemacht, thue nun auch die Barmherzigkeit meiner Seelen, daß die^b Schande meiner Blöße

a) 1. B. Mos. 3, 21. b) Offenb. 3, 18.

nicht

nicht offenbahret werde; theile mir mit, wodurch ich für deinem Angesicht heilig und angenehm seyn soll; du hast mir diese heilige Tafel gedecket; so gib mir auch, daß ich darbey ehrbarlich erscheinen könne; Ach Herr! laß mich keine Fehlbitte thun, beweise an mir deine Treue, und verschone meiner, wie ein Vater seines Kindes ^a verschonet. Ich habe nichts als Sünde, du nichts als Gnade; Laß nur ein einziges Tröpflein mich davon genießen, so ist mir schon geholfen. Deffue nun gegen mich dein Vater-Herz, nicht wie ichs verdienet, sondern nach deiner Güte und Liebe, damit du allen armen bußfertigen Sündern dich näherst; Behalte doch auch gegen mich dein erbarmendes Herz, und laß auch einen ^b Segen für meine arme Seele übrig seyn; siehe doch, wie ich lechze, ach träncke mich, daß ich in diesem meinen Durst nicht vergehe. Ich schreue wie ^c der Hirsch nach frischem Wasser. O du Quelle des lebendigen Wassers, erquickte mein mattes Herz! Hinführo aber regiere mich so, daß mein Herz aufrichtig gegen dich gesinnet bleibe; daß ich für dir aufrichtig ^d wandele, fromme

a) Malach. 3, 17. b) 1. B. Mos. 27, 36. c) Ps 42, 2.
d) 1. Kön. 9, 4.

^a sey, und mein Vertrauen allein auf dich setze: Gib mir ein kindlich Herz, dich zu fürchten, und zu ^b lieben von allen Kräften und ganzem Vermögen. Nun ist die Sünde bey mir ^c mächtig worden; Laß deine Gnade aber viel mächtiger seyn. Barmherziger Vater! ohne deine Gnade vermag ich nichts; darum erscheine ich nun, als ein armer Bettler, für dem Thron deiner Güte, und bitte herzlich, du wollest zu diesem meinem heiligen Vornehmen deine himmlische Gnade verleihen, daß mein Glaube gestärket, und in meiner Seele das ^d Gedächtniß des gekreuzigten Jesu, deines Sohnes, nimmer gedämpffet werde. Lege in mein Herz eine würdige Ehrerbietung und Andacht zu diesem heiligen Mahl. Ersche, was mir mangelt, durch die Fülle deiner Gnade; Ich bin von Natur ein ^e Gefäß des Zorns, laß mich hie ein Kind der Liebe werden; Ich habe alle meine ^f Glieder bisshero gegeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, von einer Schande zu der andern; Ach laß mich nun dieselbe, sammt Seele, Geist und Gemüth hingeben, zu Waffen der Gerechtigkeit, dir dem lebendis

a) 1. B. Mos. 17, 1. b) Marc. 12, 30. c) Röm. 5, 20.
d) 2. Tim. 2, 8. e) Röm. 9, 22. f) Röm. 6, 13.

480 Vorbereitung wenn man

gen Gott zu dienen in ^a Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist; Laß mich durch dieses heilige Sacrament Theil bekommen an allen deinen Gnaden und Gaben, durch das Verdienst und Tod Jesu Christi mir erworben; und mich in der Gemeinschaft seines allerheiligsten Leibes und Blutes bleiben, daß ich ein heiliges Glied an seinem Leibe allezeit erfunden werde; Und wenn ich icho zu diesem heiligen Tisch trete, so verhüte, o mein Gott! durch die Kraft deines Heiligen Geistes, daß mir keine eitele noch irdische Gedanken, noch weltliche Einbildungen einfallen; sondern laß alle meine Gedanken gerichtet seyn auf den Tod Jesu Christi und sein heiliges Leiden; Verzucke meine Seele in eine himmlische Andacht mit Verwunderung über seine heilige Liebe, daß er sich für einen so unreinen, unwürdigen und verderbten Sünder-Wurm, als ich bin, in den schmähligen Tod des Creuzes geben wollen. Ach mein Gott! Siehe nun gnädig an das ^b Opffer meines demüthigen Herzens, welches ich dir mit so eysrigem Geist aufopfere, als ich bisher eysrig gewesen, dir mich zu entziehen. Zeuch ^c mich nun nach dir, und

a) Ephes. 4, 24. b) 1. B. Mos. 4, 4. c) Hohel. 1, 4.
laß

laß mich die Süßigkeit deiner Liebe empfinden. Ich habe abgelegt allen ^a Haß und Feindschafft wider meinen Nächsten, auch meinen ärgsten Feinden und Lasterern vergeben; Vergib du auch mir alle meine Fehler, und bekleide mich mit deiner heiligen Liebe. Ich erkenne auch nochmahls, daß mir unmöglich, alle Sünden meines verkehrten Herzens zu eröffnen; viel weniger kan ich die, welche ich mit Worten und Wercken begangen habe, der Ordnung nach erzählen; denn auch meine besten ^b Wercke sind befleckt; auch mein Gebet ist wegen meiner Sünde ein Greuel für deinen Thron, so fern es durch deine unendliche Gnade und herrliches Mitleiden über mein Elend nicht unterstützt wird. Ach! erbarne dich mein, und laß über dein armes Kind kommen neue Gnade; Diese suche ich, und sonst nichts! So trete ich hin mit Vertrauen auf deine Güte, laß mich mit Frolocken wiederkehren, und einen Vorschmack der ewigen Freude empfinden. Amen,
das sey also.

^a) Galat. 5, 20. 21. ^b) Esa. 64, 6.

Ben Gott dem Sohn Jesu Christo Gnade zu erbitten.

Mitleidlicher Herr ^a Jesu Christe! du ^b Gott hochgelobet in Ewigkeit! Es ist deine heilige Tafel, das heilige Mahl deiner Liebe, zu welcher ich jezo treten will, woltest du mich ansehen nach meinen schweren Sünden und Schulden, damit ich überall behaffet, würdest du mich hie nicht dulden können; sondern deines heiligen Segens unwürdig achten. Ich verlasse mich aber auf dein herzliches Erbarmen und kräftiges ^c Mitleiden, damit du allen armen Sündern zuvor kommen; O sanftmüthiger und barmherziger ^d König in Israel! Ich bitte in dieser Stund flehentlich um deine Gnade, daß ich hie ein angenehmer Gast seyn könne; Ergreiffe mich bey der Hand, und erzeige mir deine Hülfe; denn auf deine Gnade allein stehet die Hoffnung meines Lebens. Ich will mich selbst nicht rechtfertigen, daß mich meine Missethaten nicht verdammen, und

^a) Ebr. 4, 15. ^b) Röm. 9, 5. ^c) Hebr. 5, 2. ^d) Matth. 21, 5.

zum 5. Abendmahl gehen will. 483

ich gottlos erfunden werde; ^a Wüsche ich mich gleich mit Wasser, und nehme viel ^b Seifen darzu, würde doch meine Untugend mir mehr gleissen; dein Blut aber, o Herr Jesu! vermag alles; darum nehme ich meine Zuflucht zu diesem Heyls Brunn, und bitte demüthigst und flehentlich: Wasche du mich, so werde ich ^c weisser denn Schnee; deine heilige Wunden sind der ^d offene Brunn wieder alle Sünde und Ungerechtigkeit dem Hause Juda, und den Einwohnern zu Jerusalem, hier reinigte sich David nach seiner schweren Missethat; hier die bußfertige Sünderin und der gefallene Petrus; Ich begebe mich auch dahin, und erwarte gleiches Heyl und Glück. Erscheine doch auch mir, wie allen andern bußfertigen Sündern, gnädig und barmherzig, du ^e vergabest ja denen, die deine grössste Feinde waren, und dich an das verfluchte ^f Holz des Creutzes genagelt, und batest für sie: ^g Vater! vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie thun. Selbst der ^h Mörder am Creutz fand Gnade, da

a) Hiob. 9, 30. 31. b) Jer. 2, 22. c) Jes. 1, 18. d) Jes. 41, 18. e) Luc. 23, 34. f) Gal. 3, 13. g) Luc. 23, 34. h) Luc. 24, 43. Matth. 27, 38.

er mit Ernst sie von dir suchte, du sprachest ihm den Himmel zu, als er die höllische Pein verdienet; So laß ich denn meinen Muth nicht sincken, denn ich weiß, daß dein heiliges Erbarmen alle meine Sünde übergehet; Würcke auch in mir, wie in ihm, einen starken Glauben, Liebe und Vertrauen zu dir; Erweiche mein verstarretes Herz, denn deine Macht ist noch nicht verkürzet, laß mich deiner Gnade theilhaftig werden, und an deinem heiligen Tisch einen freudigen Blick für meine betrübte Seele empfinden; Ich unterfahе zwar mich ein vieles, dich in einem so unreinen Ort, als meine Seele ist, zu beherbergen; Ich weiß wohl, daß es keine Wohnung ist für solchen heiligen Gast, ich bekenne, daß sie ist eine Höhle der Ottern, Schlangen und Drachen, und anderer höllischen Wunderthiere, der ungeheuren und verruchten Gelüsten, Gedancken und Unglaubens; ^a Reinige du mich aber, o HErr Jesu! so wird diese Wohnung dir geheiligt seyn. Ich beklage meine ^b Parderflecken mit bußfertigen Herzen, und ob ich dich in unzählige Weise und Wege beleidiget, so komme ich mit viel tausend Scuff-

^a) Ps. 51, 4. ^b) Jer. 13, 23.

zen, Ach und Weh! zu dir, und bitte: Ach
 HErr JEsu! sey ^a gnädig! gnädig! gnä-
 dig! mir armen Sünder, ich gesuche es, daß
 ich dich oftmahls unter eines Freundes Kuß
 verrathen, da ich mich bey deiner heiligen
 Tafel hiebevör eingestellt; was deine Fein-
 de dir äußerlich am Fleisch gethan, habe ich
 auf eine böshaffte Weise verrichtet, da ich
 dein Angesicht, und allerreinsten Augen
 mit dem stinckenden Speichel meiner unrei-
 nen Wort und Werke beleidiget. Ich ha-
 be überall ein abtrünniges und ^b Ehe-
 brecherisches Welt-^c Herz; Gleichwohl
 komme ich wieder, O gütigster HErr JE-
 su! und bitte dich, zeige mir an dieser deiner
 heiligen Tafel das rothe ^c Rahabs Seile,
 und versichere mich, mein himmlischer JE-
 su, daß ich durch dich, und deine heilige Gna-
 de, von wegen deiner Wunden und Todes
 halber, dich in wahren Glauben ergreiffe,
 und mit bußfertigen Herzen verehere, si-
 cheres Geleit und Befreyung für den ewi-
 gen Verderben erhalten werde. HErr JE-
 su! Laß mich Gnade finden für deinen An-
 ges! Verschone meiner nach deiner unend-
 lichen Barmhertzigkeit, und gib mir hinfort

^a Psal. 4, 2. ^b Matth. 12, 39. ^c Jos. 2, 21.

ein besser Herz, ein neu aufrichtig Freundes
 Herz, dich zu lieben, dir zu leben und zu dies-
 nen; daß ich dein kostbares Blut nicht mehr
 mit ^a Füßen trete, und unrein achte. Ach
 daß mein Herz in heißen Thränen zer-
 schmelzen könnte? Du bist es, der in der Wü-
 sten Bäche machen kan, und ^b Ströme in
 der Dürre; O freundlichster HErr Jesu!
 gönne mir auch diesen Segen, daß diß biß-
 hero dürre und ausgedrocknete Land zu
 einer bittern Wasser-Ouelle werde, meine
 Sünden ^c bitterlich zu beweinen; Du aber!
 flösse aus dem Meer deines allerheiligsten
 Blutes, vermittelst dieses heiligen Abend-
 mahls, in mein Herz alle deine Liebe und
 Barmherzigkeit, und mache mich theilhaf-
 tig aller deiner Güter, die du durch dein hei-
 liges Blut vergießen für mich erworben.
 Nun so komme HErr Jesu! und kehre ein
 in dem Ort, welchen du so ^d theuer zur
 Wohnung bestellet und bezahlet hast;
 Nimm ein dein Eigenthum, besitze hinfort
 meine Seele, stehe mir bey mit deinem hei-
 ligen Geist, daß ich deinen Tempel nimmer
 wieder verunreinige, und dein Ruhe-Bett-

^a) Ebr. 10, 29. ^b) Esa. 44, 3. ^c) Psal. 69, 12. ^d) 1. Cor.
 6, 19, 20.

zum 5. Abendmahl gehen will. 487

lein unbefleckt bewahre für allen sündlichen
Gelüsten, auch bösen ungläubigen Gedan-
cken und Wercken. Laß mich nimmer
durch meinen, sondern deinen Heiligen Geist
^a geleitet werden, und führe mich stets in
den Pflichten der Liebe und Andacht, die dir
wohlgefallen; Laß auch dieses heilige Sa-
crament mir versiegeln deine unendliche
Gnade, und meine himmlische Herrlichkeit
In dieser Stunde aber bereite mich zu
einer heiligen Gemeinschaft und Vereinig-
ung mit dir; Ich komme HErr Jesu!
zu dir, komm auch zu mir, so wirst du mein,
und ich werde dein seyn: Erhöre mich um
deiner Wunden willen, Amen.

VII.

Daß Gott der Heilige Geist
uns seinen Beystand leiste.

Der HErr Gott Heiliger ^b Geist! Du
Gott meines ^c Heyls, und wahr-
er ^d Tröster meiner Seelen: Ich
breite zu dir aus meine Hände und Herzh,
und bitte dich demüthigst; Mache mich zu

a) Ps. 27, 11. b) 1. Sam. 23, 2. c) Ps. 18, 47. d) Joh. 14, 16.

diesem heiligen Sacrament würdig und tüchtig, denn ohne dich vermag ich nichts, reinige meine Seele, und mache mich zu deinem Bundes-Genossen; Gib mir ein neues Herz, und schreibe darinn deine Gebot. Ach verbirge ^a dein Antlitz nicht für mir, daß meine Seele nicht erschrecke; Mache aus mir eine ^b neue Creatur, und erwecke in mir solche Bewegungen, daß ich an der Tafel dieses allerheiligsten Sacraments mit wahrhaftigem Glauben erscheine. ^c Komme mein Nord- und Süd-Wind, und durchwehe meinen Garten, daß seine Würtz triessen. O du Brunn des lebendigen Wassers besprenge den dürrn Acker meines Herzens, daß in mir wachsen alle dir wohlgefällige Tugenden des Glaubens, der Liebe, der Reinigkeit und Heiligkeit; Und wie du im Anfang der Erschaffung über dem Wasser geschwebet, dadurch so viel edle Creaturen herfür kommen; ^d schreibe auch jetzt über mir mit deiner heiligen Gegenwart, daß ich eine neue Creatur in Christo werde. Gib mir, was mir hie zeitlich und dort ewig heilsam ist; Behe mit einem sanfften Wind in mein Herz,

a) Ps. 104, 29. b) 2. Cor. 5, 17. c) Hohel. 4, 16. d) 1. B. Mos. 1, 2.

zum 5. Abendmahl gehen will. 489

daß ich in der himmlischen Liebe entzündet,
in heiligem Leben und Wandel allezeit er-
funden werde, begleite mich zu dieser heilis-
gen Tafel, und wirkte in ^a mir eine himm-
lische Freudigkeit. Sprich zu meiner See-
len: Ich bin dein Heyl! Fortan aber ^b
schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere
in mir einen freudigen und willigen Geist;
Sei mit mir in allem meinem Thun und
Lassen. Sey meine Wolcken-Seule des
Tages, und eine Feuer-Seule des Nachtes;
Weise mir den Weg nach dem Himmel,
und führe mich stets durch deinen Rath,
und nimm mich endlich zu Ehren an, Amen.

VIII.

Nochmahlige herzkliche Bitte
um würdige Genießung des
Heil. Abendmahls.

Almächtiger Gott! ^a Vater un-
fers Herrn Jesu Christi! Du
hast deines einigen ^c Sohnes
nicht verschonet, sondern ihn für uns alle
dahin ^f gegeben, und damit deine Liebe ge-
gen uns gepriesen; Er ist auch für unsere
^g Sünde gestorben nach der Schrift, und

a) Ps. 62, 8. b) Ps. 51, 12. c) 2. B. Mos. 13, 21. d)
Eph. 1, 3. e) Röm. 8, 32. f) Röm. 5, 8. g) 1. Cor. 15, 3.

hat ein ^a Gedächtniß gestiftet seiner Wunder; denn da ist der ^b Leib, den er für uns gegeben, und der Kelch des Neuen Testaments in seinem Blut, das für uns verordnet worden; Wer nun ^c sein Fleisch isset, und sein Blut trincket, der hat das ewige Leben, und er wird ihn am Jüngsten Tage auferwecken; Ich bin allhie gegenwärtig, an dem Ort, da du deines Nahmens Gedächtniß gestiftet, das Fleisch des Menschen Sohnes zu essen, und sein Blut zu trincken; ^d O Herr! laß es wohl gelingen. Ach Herr! du bereitest für mir einen Tisch ^e gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Oele, und schencktest mir voll ein; Ich bin aber ein ^f sündiger Mensch, und nicht werth, daß du zu mir eingehest; Weil ich aber weiß, daß, wer an dich ^g gläubet, gerecht ist; weil du auch deine ^h Gemeine geliebet, und dich selbst für sie dargegeben, daß du sie heiligest; wir auch in dir ⁱ Friede haben; denn du bist uns von Gott gemacht zur ^k Heiligung und zur Erlösung; dar- um bitte ich: Ach! erhöre mich nach deiner grossen ^l Güte; Meine ^m Seele dürstet nach

a) Ps. 111, 4. b) Luc. 22, 19. 20. c) Joh. 6, 54. d) Ps. 118, 25. e) Ps. 23, 5. f) Luc. 5, 8. g) Röm. 10, 4. h) Eph. 5, 25. i) Joh. 16, 33. k) 1. Cor. 1, 30. l) Ps. 69, 14. m) Ps. 143, 6.

zum 5. Abendmahl gehen will. 491

dir, wie ein dürres Land, schaffe in mir, was
für dir ^a gefällig ist, denn du bist der HErr
und ^b Bischoff meiner Seele; Gib mir das
verborgene ^c Manna, und träncke mich mit
Wollust, als mit einem ^d Strom, daß von
meinem Leibe fließen ^e Ströme des leben-
digen Wassers. Und du, o HErr Gott
Heiliger Geist, der du alle Dinge ^f würckest
nach deinem Willen, ^g würcke auch in mir
kräftiglich, daß ich also von diesem Brod
esse, und von diesem ^h Kelch trincke, daß
meine Seele in Wollust ⁱ satt werde, und
ich dadurch das ewige ^k Leben habe. Ge-
lobet ^l sey der Nahme des HErrn, von nun
an, bis in Ewigkeit, Amen.

IX.

Vortsetzung voriger Andacht.

Das weiß ich, o Allmächtiger und hei-
liger Gott! Daß heilige Sachen
nicht den Hunden gegeben, noch die
^m Perlen für die Säue geworffen werden;
Nun ist der heilige Leib deines Sohnes, und

a) Hebr. 13, 21. b) 1. Petr. 2, 25. c) Off. 2, 17. d)
Pf. 36, 9. e) Joh. 7, 38. f) Eph. 1, 11. g) Col. 1, 29. h)
1. Cor. 11, 28. i) Esa. 55, 2. k) Joh. 6, 54. l) Psal. 113,
2. m) Matth. 7, 6.

das theure Blut, das er für mich vergossen, das Allerheiligste! Ich muß aber, mit meiner schweren Bürde und widerspenstigen Verderbniß, wehemüthigst erkennen, daß kein ^a Hund so oft zu seinem ausgesperrten, und kein Schwein so oft zu seiner Koch-
Wälze gekommen, als ich mich in dem Unflath der sündlichen ganz vergifteten Wollüste gewälzt habe; Meine Sünden sind von mir in bösen Lüsten empfangen, und durch die Begierden gebohren, und so groß geworden, daß ich mich von Rechtswegen schuldig achte des ewigen Fluchs und Todes. Ach Gott! ich kan nicht alle Sünden meines verkehrten Herzens offenbahren; weniger, die ich mit Worten und Wercken begangen habe, erzählen; denn niemand weiß wie oft ^b er fehlet. Ach Gott! reinige mich von meinen verborgenen Sünden, und verzeihe mir alle meine bekante und unbekante Missethaten, sie rühren gleich her von Ubertretung deiner Geboten, und Nichts der Natur, oder sie sind wider deinen Gnadenbund und heiliges Evangelium begangen. Mein Herr und mein Gott! ich habe noch niemahls solche Reu und Leid über meine Sünde ge-

a) Spr. 26, 11. b) Jac. 3, 2. Ps. 19, 13.

tragen, daß ich das ^a ungöttliche Wesen, samt den weltlichen Lüsten, gnugsam verläugnet hätte, auch niemahlen nach Erforderung meines Christenthums steiff und fest genug entschlossen, ein solch gottselig, gerecht und mäßig Leben zu führen, daß ich deiner Gnade, die das Heyl der Gläubigen ist, könnte theilhaftig werden; die verlichene Garben deines Geistes habe ich in mir nicht ^b aufserwecket, noch mein Heyl mit ^c Furcht und Zittern gewürcket, wie ich billich hätte thun sollen; Ja ich habe mich oft ohne rechtschaffene Reu und Glauben, aus Vermessenheit, auf das einige Verdienst Christi verlassen, und meine Christliche ^d Freyheit zum Dienst des Fleisches gemißbraucht; Ich habe mich mit schändlichen Lasteren, seit ich lezt das heilige Abendmahl genossen, wiederum besudelt; den ^e Sünd, mit dir gemacht, gebrochen, und abermahl in grosse Sünden Schulden gefallen; Ach! ich elender Mensch! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes! Ach Herr Jesu! ich komme zu dir, der du durch die Hingebung deines allerheiligsten Leibes, und durch die Vergießung deines Rosinfarben Blutes

a) Tit. 2, 12. b) 2. Tim. 1, 6. c) Phil. 2, 12. d) 1. Cor. 9, 18. e) Jer. 11, 10. f) Röm. 7, 24.

meine

meine Seligkeit erworben, und also meine Sünden getilget: Ich flehe dich herzlich an; wasch du selbst meine ^a Hände in Unschuld; säubere meinen Mund durch die Bekenntniß meiner Sünden; Reinige mein Herz durch die Aufrichtigkeit meines Glaubens in deinem Blut, daß ich mit reiner Hand empfangen, mit geheiligtem Mund esse, und in gläubigem Herzen bewahre dieses Brod des Lebens und die Speise der Engel; Gib mir ein beständiges Fürnehmen, mich zu bessern. O barmherziger Vater, nimm mich auf in deine Gnade; Vereinege mich mit deinem heiligen Leibe, und laß mich ein lebendiges ^b Glied an dir seyn und bleiben. Mein Herz ist bereit! Ach HErr, HErr Jesu! setze dich als ein ^c Siegel darauf, daß ich durch dieses allerheiligste Abendmahl in dich also gepflanzt werde, daß ich ^d Früchte der Gerechtigkeit bringe dir zu allem Wohlgefallen. Erhöre mich, O süßester Heyland! um deines Namens und um deines heiligen Blutes willen, Amen.

^a) Ps. 26, 6. ^b) 1. Cor. 6, 15. ^c) Hohel. 8, 6. ^d) Phil. 3, 11.

eine
glichen
Uns
die
nige
ines
reis
und
dies
Eno
nen,
ater,
into
lass
und
Err,
egel
aste
rde,
nge
nich,
h=

phil.

ni/



Dies ist das süße Liebes-mahl
Was dich bringt zu dem Himmels-Saal

zum 5. Abendmahl gehen will. 495

X.

Einige kurtz: gefasste Andach-
ten und Betrachtungen/ wenn
man zum 5. Tisch des HErrn
treten will.

I.

Nach HErr ^a aller Güte! ich preise
dich für alle das ^b Gute, das du
mir gegeben hast; denn du HErr
bist ^c freundlich, und deine Güte währet
ewiglich. O du ^d Liebhaber des Lebens,
und Gott alles ^e Fleisches, schütte nun
Segen die ^f Fülle herab über mich; ver-
gib mir meine Missethat, und ^g nimm hin-
weg meine Sünde, und laß mich diß heil-
ge Sacrament würdig essen und trincken,
daß ich auch dermahleinst für dem ^h Stuhl
des Lammes ⁱ esse und trincke über deinem
Tisch, mein ^k Herz ewig lebe, und mein ^l
Leib und Seele in dir dem lebendigen Gott
sich freue. Amen.

II.

Armherziger Gott und himmlischer
Vater! ich ^m erbitte in dem Nah-

a) B. Weißh. 9, 1. b) 5. B. Mos. 8, 10. c) Ps. 106, 1.
d) B. Weißh. 11, 27. e) Jer. 32, 27. f) Malach. 3, 10.
g) Hiob. 7, 21. h) Offenb. 7, 17. i) Luc. 22, 30. k) Ps.
22, 27. l) Ps. 84, 3. m) Marc. 6, 23. Joh. 14, 13. 14. 1

men

496 Kurze Andachten wenn man

men = Jesu alle Würdigkeit, die mich zu diesem heiligen Abendmahl geschickt und tüchtig machen könne; Gib mir rechtschaffenen Glauben, brünstige Andacht, herzlich- ches Verlangen, heisse Liebe, und zeuch mir an den weißen Rock der Unschuld Jesu Christi; bekleide mich mit deiner Gnade, und laß mich, um deines Kindes Jesu wil- len, dir heut ein angenehmes Kind seyn, und diesen heiligen Leib und Blut deines Soh- nes, nicht mir selbst zum ^b Gericht, sondern zur ewigen Seligkeit essen.

III.

Hriste Jesu! Sohn des ewigen Got- tes! Mein Heyland und Erlöser! gib mir den Heiligen ^c Geist, und wircke in mir, daß ich ^d glaube, daß ich zur ^e Busse erneuert, und also des HErrn ^f Tisches theilhaftig werde, daß ich deinen ^g Leib es- se, und dein Blut trincke zur Vergebung meiner Sünde, und also das ewige ^h Leben habe. Amen.

IV.

Du hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, o HERR Jesu Christe! und dich gegen mich allezeit erwiesen als ein

a) Col. 3, 17. b) 1. Cor. II, 29. c) Luc. II, 13. d) 1. Theß. 2, 13. e) Heb. 6, 6. f) 1. Cor. 10, 21. g) Matth. 26, 26. 27. 28. h) Joh. 6, 54.

zum Tisch des Herrn treten will. 497

^a barmherziger Gott! Laß deinen Bund,
mit mir gemacher, ewig bleiben; Führe
mich durch deinen ^b Geist allezeit auf ebe-
ner Bahn, daß ich, als eine ^c neue Crea-
tur, hinführo dir wandele, in der Wahrheit,
mit vollkommenem Herzen, und thue, was
dir gefällig ist. Amen.

V.

Ghre sey ^a Gott dem Vater, dem
Sohn, und dem Heiligen Geist, wie
es ist, wie es war, und wie es seyn wird in al-
le Ewigkeit; O du Drey-Einiger Gott,
lehre in mir ein, und laß keine Wurzel der
Bitterkeit entstehen in meinem Herzen;
Laß mich, o Jesu von dir essen mit Glau-
ben, und aufwachsen durch deine Gnade zu
einem ^e vollkommenen Mann in dir; Ich
^f glaube, o Herr Jesu! komme zu Hülfe
se meinem Unglauben. Amen.

VI.

Freundlicher Herr Jesu! süßester
Heyland! Wie kommt dein verirrer-
tes ^g Schäflein, und suchet bey dir Weide
für seine Seele; Wie kommt dein hungri-
ges und durstiges Kind: O du Hirte deiner ^h

^a) Psal. iii, 4. ^b) Psal. 143, 10. ^c) 2. Cor. 5, 17. ^d)
Luc. 2, 14. ^e) Eph. 4, 13. ^f) Marc. 9, 24. ^g) Psal. 119,
167. ^h) Jer. 31, 10.

Si

Heere

498 Kurtze Andachten wenn man

Heerde! Nimm dich meiner selbst an; O du ^a
Wasser des Lebens erquick mich, laß mich
von diesem H. Sacrament nach dem meine
Seele hungert, und wie der ^b Hirsch nach
frischem Wasser schreyet, nicht ungesättiget
weggehen! Ich habe meinen Mund weit
aufgethan, fülle mich mit deinem Erbar=
men! Sättige mich mit deiner Gnade, und
laß mich Ruhe finden in deiner allerheilig=
sten Liebe Ach! hilf mir, daß ich ^c liebe von
Herzen, und dieses Liebes=
Mahl mir ein
Pfand werde zur Erlangung ewiger Him=
mels Liebe. Amen.

VII.

Erich wie der ^d Hirsch schreyet nach
frischem Wasser, so schreyet meine
Seele nach dir, o Gott! meine Seele dür=
stet nach Gott, nach dem lebendigen Gott;
Wenn wird es doch geschehen, daß ich dein
Antlitz werde sehen? Ich erblicke in dem
heiligen Abendmahl deine Gestalt, o Gott!
doch sehe ich nicht, was ich liebe. Ach! daß
meine Seele die Freundlichkeit deiner heiligi=
gen Gegenwart empfinde, und ich in Wol=
lust ^e fett würde. Erzeige deinem Kinde
die Gnade, du Stifter dieses heiligen Sa=
craments.

a) Joh. 4, 10. b) Ps. 42, 1. c) Matth. 22, 37. d) Ps.
42, 2. 3. e) Jes. 55, 2.

traments, HErr Jesu Christe! daß dein Leib und Blut mit deiner Liebe ins Herz präge, und ich dadurch zur himmlischen Liebe fähig gemacht werde. Amen.

VIII.

HERR! mein Gott! groß sind ^a deine Werke und deine Gedanken, die du an uns beweiseest, dir ist nichts gleich: Du hast allezeit über uns ^b Gedanken des Friedens; Ich gehe hin bey dem Tisch deines heiligen Nachtmahls, Friede zu suchen für meine Seele; Ach! sprich nun auch zu mir: ^c Friede sey mit dir, und dir sind alle deine ^d Sünde vergeben; So werden die Gebeine ^e fröhlich werden, die jetzt zerschlagen sind; So wird meine Seele sich ^f freuen in dem lebendigen Gott; Laß mich, als einen grossen Sünder, grosse Gnade finden, um deiner grossen Barmherzigkeit willen.

IX.

Ich komme auf deine gnädige Einladung, HErr Jesu! zu diesem deinem heiligen Tisch; Ich bringe aber nichts als Armuth und Elend: So arm ist meine Seele. Aber du o Gott, reich von Gnade ^g und Barmherzigkeit, erzeuge dich gütig

a) Ps. 40, 6. b) Jer. 29, 11. c) Luc. 24, 36. d) Matth. 9, 2. e) Ps. 51, 10. f) Ps. 84, 3. g) Ephes. 2, 4.

500 Kurtze Andachten wenn man

gegen dein Kind, und gib mir nach dem Reichthum deiner Liebe, daß ich ^a reich werde im Glauben und Vertrauen zu dir; Ich weiß, du wirst mich nicht unerhört von dir gehen lassen; Ich würde ja sonst ^b verschmachten. ^c Tröste mich, wie einen seine Mutter tröstet, und rede ^d freundlich mit mir, daß ich herzhliche Gnade empfinde, und durch diese heilige Speise gestärcket werde zum ewigen Leben.

X.

Rümmet her zu mir ^e alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten; So hast du mir, liebreichster Herr Jesu! zugeruffen. Wie kommt nun dein armes Kind mehr denn zu viel beladen. O du edles Gottes ^f Lamm! trage doch auch meine Last; ^g erquickte meine Seele mit dem Wasser und Blut, das aus deiner heiligen Seiten floss. Herr Jesu öffne mir nun die Thür zu deiner Liebe; öffne mir auch mein Herz, daß du durch dieses heilige Abendmahl bey mir einkhest, unter meinem ^h Dach bleibest, und ich mit dir in un-

a) Phil. 1, 9. b) Marc. 8, 3. c) Esa. 66, 18. d) Hof. 2, 14. e) Matth. 11, 28. f) Joh. 1, 29. g) Psal. 23, 3. h) Matth. 8, 8.

zertrennlicher Liebe verbunden bleibe, bis
an mein Ende Amen.

XI.

Mejster Herr Jesu! Du Liebe mei-
ner Seelen! meine Freude und mei-
ne Sonne! Ich suche Trost in deinem
Blut triessenden Wunden; Arhney für
meinen Geist in deinem heiligen Abende
mahl. Meine Sünden ^b eitem für mei-
ner Thorheit. Ich sterbe für meinen Miß-
sethaten; Aber du, o freundlichster Hen-
land! wecke diesen ^c stinckenden Lazarum
wieder auf, daß er lebendig werde. Dein
^a Fleisch ist die rechte Speise, und wer von
dir isset und trincket, soll nimmer hungern
und dursten. Laß mich dann auch Theil
haben an der Gemeinschaft deines heil-
gen Leibes, und hie und dort Gemeinschaft
mit den Heiligen; das bitte ich dich um dei-
ner unaussprechlichen Liebe und Barmher-
zigkeit willen. Amen.

XII.

Meine Seele erschrick nicht für dem An-
blick dieses allerheiligsten Tisches;
auch die Hündlein essen von den ^c Brosen

a) Ps. 84, 12. b) Ps. 38, 6. c) Joh. 11, 39. d) Joh.
6, 55. e) Matth. 15, 27.

men, die von ihrer Herren Tische fallen.
 Eile hin zu den ^a Felslöchern der Gnade
 Jesu; Alles ist für dich ^b hie geschlachtet;
 das Lamm Gottes ist um deinetwegen
 in den ^c Tod gegeben, daß du das Leben
 hättest: Eile nach diesem Gnaden Thron
 du armes Täublein, Jesus wird dich ein-
 nehmen. Herr Jesu! Ach daß ich ^d
 Flügel hätte, gleich in den Himmel zu dir zu
 fliegen; Nun komme ich, und küsse den
^e Saum deines Kleides! Laß doch eine
 Kraft von dir ausgehen, daß ich lebe und
 nicht sterbe; daß ich erfreuet, und getröstet
 werde; auch im Leben und Wandel gebes-
 sert, und zur ewigen Seligkeit aufbauet
 bleibe. Amen.

XIII.

Ach ^e dir o Herr! verlanget mich,
 mein Gott! komm doch meines Her-
 zens ^f Bräutigam! Ach daß ich dich küs-
 sen sollte, daß mich niemand ^g höhnete:
 Küsse mich mit dem Kusse deines Mundes.
 Mein Leib und Seele verlangt nach dir
 herzlich: Herzlich ^h lieb hab ich dich mein
 Herr und mein Gott: Ach nimm mich

a) Hohel. 2, 14. b) Matth. 22, 4. c) Ap. Gesch. 13, 28.
 d) Ps. 55, 7. e) Matth. 14, 36. f) Ps. 25, 1. g) Matth.
 9, 15. h) Hohel. 8, 1. i) Ps. 18, 2.

zum Tisch des Herrn treten will. 503

auf, und laß mich heut deinen würdigen Gast seyn. Dein heiliger Leib, und dein Rosinfarbes Blut sey mir ein ^a rother Faden, allem Verderben zu entgehen; Ein heiliges ^b Zeichen, für dem Würg'Engel bewahret zu bleiben. Oeffne mir das Herz, und laß mich deine Gnade und Gabe in wahrem Glauben zur Seligkeit empfangen. Amen.

XIV.

D HErr Jesu! mein ^c Licht! mein Leben meiner Liebe! Ich komme zu dir, weil ich auffer dir niemand weiß, im Himmel und auf Erden, der mir helfen kan, denn dich allein. Ach HErr hilf! laß wohl ^a gelingen, was ich vorhabe. Ich bringe das leere Gefäß meines Herzens, und die Andacht meiner Seelen, so gut ich sie abfassen können. HErr Jesu! was mir fehlet, erwarte ich in kindlichem Vertrauen von dir. Gib mir dein heiliges Abendmahl mit Freuden zu schmäcken, daß ich satt werde in deiner Liebe, und ich an deinem Tische ein ^e heiliges Glied sey und bleibe. Amen.

^a) Jos. 2, 18. ^b) 2. B. Mos. 12, 13. ^c) Psal. 27, 1. ^d) Pf. 45, 5. ^e) Esa. 23, 18. Ephes. 5, 30.

XV.

H Freund ^a meiner Seelen, Jesu Christo ste der du ^b dich mit mir verlobet in Gerechtigkeit und Gericht; hie kommt deine Braut, mein ^c Brautigam; Sie erwartet von dir den Schmuck, der ihr mangelt; Herr Jesu! gib mir das wahre gläubige Hochzeitkleid, für dir zu bestehen, und dir in deinem heiligen Abendmahl angenehm zu seyn. Reiche mir deine Hand, und ^d leite mich in deiner Gerechtigkeit. Gib mir den Heiligen Geist, und ^e erleuchte mich, daß ich sehe deine ^f Wunder, und dir, dem lebendigen ^g Brunn, zur ewigen Seligkeit jein verleibet werde. Amen.

XVI.

H Herr Jesu! das Brod, so wir ^h brechen, ist es nicht die Gemeinschaft deines Leibes? der Trank, den wir trinken, ist er nicht die Gemeinschaft deines Blutes? So laß denn durch diese heilige Speise mich mit dir im Glauben so vereinigt werden, daß durch diesen deinen wahren Leib, und durch dieses dein wahres Blut, für mich am Stamm des Kreuzes vergos-

a) Hohel. 1, 16. b) Hohel. 2, 19. c) Matth. 25, 6. d) Ps. 5, 9. e) Ps. 118, 27. f) Ps. 119, 18. g) Esa. 51, 1. h) 1. Cor. 10, 16.

zum Tisch des Herrn treten will. 505

sen, ich mit dir Eins werde, dich allein zu lieben; dich allein zu ehren; Mir selbst abzusterben; Mich zu ^a verläugnen, und die mit beständiger und herrlicher Liebe verbunden zu bleiben, bis an mein Ende. Amen.

XVII.

Du heiliges Gottes ^b Lamm, für mich an Stamm des Kreuzes dahin gegeben! du batest in der Stunde deines Todes ^c für deine eigene Mörder. Ach Herr Jesu bitte auch nun deinen himmlischen Vater für mich, daß er mich stärke durch die Kraft des Heiligen Geistes in dieser Stunde, daß ich eine ^d neue Creatur werde an dem ^e inwendigen Menschen gebessert, und durch dein heiliges Abendmahl zu allen dir ^f wohlgefälligen Werken des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, Gehorsams und Vertrauens tüchtig gemacht werde. Amen.

XVIII.

Ichster der ^g Lebendigen und der Toten! allmächtiger Gott und Vater! Ich komme, hier nicht mit dir zu rechten, sondern mich mit dir zu ^h vertragen;

a) Matth. 16, 24. b) Joh. 1, 29. c) Luc. 23, 34. d) 1. Cor. 5, 17. e) Eph. 3, 16. f) Röm. 12, 1. g) Ap. Gesch. 10, 42. h) Hiob 22, 21.

Ach! nimm an dieses schuldige Kind aus
 lauter deiner Gnaden, um des unschuldigen
 Lämmleins deines Sohnes Jesu Christi
 halben. Ach Herr! gehe nicht ins ^a Ge-
 richt mit mir. Ich bitte Gnad, und nicht
 das Recht. Erbarme dich mein, und laß
 dieses heilige Sacrament, nachdem ich so
 sehnliches Verlangen habe, meiner Seelen
 heiliges Manna werden, mich zu stärken
 und zu erquickten, und mich zu deinem heiligs-
 gen Dienst bis an mein Ende geschickt zu
 machen. Amen.

XIX.

Sprich nur ein ^b Wort, o Herr Jesu!
 so werde ich an Leib und Seele
 gesund. Ich bin krank für Liebe; ^c Er-
 quicke mich mit deiner Gnade. Da stehet
 dein allerheiligster Leib, und dein heiliges
 Blut. Herr Jesu! wie ist ^d ein hungrigs
 und durstiges Herz; Laß mich finden,
 was ich suche, und dieses dein heiliges Abend-
 mahl mir ein Trost- und Freuden- Mahl
 werden; daß ich es würdiglich empfehe,
 und in einem ^e feinen, reinen und guten
 Herzen behalte; Hilf mir das, o mein ei-
 niger Helfer! Amen.

^a) Ps. 143, 2. ^b) Matth. 8, 8. ^c) Hohel. 2, 5. ^d)
 Matth. 5, 6. ^e) Luc. 11, 28.

XX. Trö-

XX.

Glöster: der Betrübten und Angeschochenen, o HErr GOTT heiliger Geist! Ich bin betrübt biß in den Tod! Tröste mich mit deiner Güte; Mich verlanget nach der himmlischen Speise des Abendmahls meines HErrn und Heylandes des Jesu Christi; Führe mich durch deine Krafft dahin, daß ich in wahrem Glauben empfahe diese Seelen: Speise; Bereite du mich, so werde ich bereitet; Entzünde mein Herz mit feuriger Liebe gegen dich, und Jesum Christum meinen HErrn, und dein freudiger Geist erhalte meine Seele, daß ich getrost empfahe, was zu meinem Trost mir sürgehalten wird. Amen.

XXI.

Nichts frage ich nach ^a Himmel und Erde; nach dir allein ^e verlanget mich, HErr Jesu! Thue nun deinen Himmel über mich auf, daß deine Gnade auf meine Seele herab fahre; thue auf die Schätze deiner Barmherzigkeit, daß ich reich werde in Gnaden; Laß mein Herz essen und trincken an diesem heiligen Tisch; Ich weiß sonst nirgends hinzugehen, als zu

^a Joh. 14, 26. ^b Ps. 51, 14. ^c Ps. 51, 14. ^d Ps. 73, 25. ^e Ps. 25, 1.

dir,

dir, du hast ^a Worte des ewigen Lebens.
Ich komme; **H**err Jesu! rede mir freund-
lich zu. Amen.

XXII.

Ih Je kommt ein ^b verlobrner Sohn, o
Vater der Barmherzigkeit; Er hat
alles durchbracht; Nun bittet und suchet
er bey dir Gnade; Ach nimm mich auf; Laß
ihn nicht nacktet von dir. Mein Vater! gib
mir das Kleid ^c der Gerechtigkeit deines
Sohnes, daß ich darinn gekleidet, dir hinsü-
ro gefallen möge; Gib mir zu essen und zu
trincken den Leib und Blut Jesu Christi,
daß ich dadurch gestärcket werde, nimmer
wieder Böses thu, noch dich meinen Gott
vorsehlich beleidige: Ich bitte das um dei-
nes Sohnes willen; Erhöre mich mein güt-
tiger und mitleidentlicher Vater, Amen.

XXIII.

Herr Jesu ziehe mich nun mit den ^a
Seilen deiner Liebe zu dir, denn ich
bin matt und Kräftlos; der du ^c Krüppel,
Blinde und Lahme zu deinem heiligen Tisch
einladest; verstoß mich allein nicht. Ich
bin schwach und krank; Jesu, Jesu! ver-

a) Joh. 6, 68. b) Luc. 15, 24. c) Esa. 61, 10. d) Hof.
11, 4. e) Luc. 14, 21.

bin

zum Tisch des Herrn treten will. 509

binde meine Wunden, geuß ^a Del und Wein darein, und laß mich an meiner Seele gesund werden, und allezeit bleiben. Amen.

XXIV.

Ich Herr Jesu! der höllische Pharaon ^b jaget mir nach, und verfolget meine Seele, mich an meinem Gottesdienst zu verhindern, und an dem heiligen Werck, das ich vorhabe; Mache dich auf zu meiner Hülffe! daß der höllische ^c Wolff mich nicht verschlinge; Reiß meine Seele aus seinen Klauen, und behüte mich, denn ich bin dein. Er suchet meine Gedancken und meine heilige Bewegungen zu verhindern: Reiß mich aus seiner Macht, daß ich nicht unkomme; Laß mein glühendes ^d Töchtlein nicht verlöschen. Herr Jesu! sey mein Arm, mein Heyl, und meine Stärke, daß ich nicht auf dem Wege vergehe. Du bist allein meine Zuflucht. Alle meine Hülffe ^e kommt von dir. So hilf mir, o Herr Jesu! in deinem Nahmen. Amen.

XXV.

Mächtiger Gott! habe ich ^f Gnade für deinen Augen funden, so laß mich

a) Luc. 10, 34. b) 1. B. Mos. 14, 4. c) Joh. 10, 12.
d) Es. 42, 3. e) Ps. 121, 2. f) 2. B. Mos. 18, 3.

510 Kurze Andachten wenn man

deinen Weg wissen, damit ich dich kenne,
und nimmer von dir abweiche; Laß dein
Angesicht gehen, und mich leiten; Du bist
der Engel, der mich leitet zur Tafel der Ver-
heißung; Erweise mir nun deine Gnade;
Sende mir entgegen deinen Heiligen Geist,
daß er mich leite zu diesem heiligen Tisch,
daß ich satt werde in der Liebe Jesu, Amen.

XXVI.

Du süßester Jesu! verwirff mich nicht
von deinem heiligen Tisch, von we-
gen meiner vielfältigen Gebrechlichkeit;
Herr! der du sonst gütig und ^b gnädig bist,
sey auch mir gnädig! du weißt, daß ich, dein
Kind, mein Herz zu dir geschicket habe, wie-
wohl nicht nach der Reinigkeit des Heiligs-
thums; übersehe aber gnädiglich meine
Gebrechen, und ersetze durch deine Voll-
kommenheit, was mir in meiner Dürftig-
keit fehlet, Amen.

XXVII.

Herr Jesu, mein Herr und Gott! ich
habe gethan, was ich gekont; ich bringe
dir aber nicht, was ich sollte; ich habe
nichts in meiner Hand, damit ich dich, Kö-
nig der Ehren, beschenken könnte; Ver-
schmähe aber nicht mein ^c demüthiges

a) Ps. 51, 13. b) Ps. 59, 18. c) Esa. 57, 15.

Herz,

zum Tisch des HErrn treten will. 511

Herz, das ich zu deinen Füßen lege; Laß dir dieses schwache Würmlein, und dieses Tütel-
Zäublein nicht mißfallen; ich habe keinen prächtigen Salomons Pallast, darinn ich dich beherbergen kan. Verachte aber mein kleines Herz-Hütlein nicht, kehre bey mir ein in dieses schlechte bretterne ^a Kämmerlein. Nimm an die Fülle von einem geneigten Herzen, und guten Willen: Wenn du zu mir einkchrest, werde ich reich genug seyn, und die ^b Fülle haben.

XXV.

Ach HErr Jesu! ich bitte herzlich für meine arme Seele, wie Moses für seine auffässige ^c Schwester; Ach HErr! heile sie, ach HErr! erhalte sie! heile meine krancke Seele, und laß sie an diesem heiligen Tisch gesund werden; HErr! vergib die Sünde, und gib mir deine Gnade, so wird mir geholfen.

XXIX.

Meine Seele ^d dürstet und lechzet nach dir, o Jesu mein Freund! ach! daß auch heut ein ^e Engel käme, wie zur Hagar, und mir die Augen öffnete, den verborgenen Wasserbrunnen zu sehen, daß meine

a) 1. Kön. 4 10. b) Luc. 1, 53. c) 4. B. Mos. 12, 13.
d) Ps. 42, 3. e) 1. B. Mos. 16, 7.

matte

512 Kurtze Andachten wenn man

matte Seele erlabet, und für dem ewigen Tod bewahret würde! Erbarme dich über mich, und erhöere mein Schreyen.

XXX.

Herr Jesu! ich greiffe als ein armer
 Lubelthäter anjeto an die ^a Hörner die-
 ses Altars: Verstos mich nicht: Laß mich
 aber bey dir sichern Raum und Zuflucht fin-
 den, und einen Ruhe-Platz zu meiner Er-
 haltung; Ich komme, als ein vergifteter
 Hirsch: wende dich zu mir und heile mich;
 Laß mich nicht krank weggehen; sey mir
 aber gnädig um deines Nahmens willen.
 Setze mich wie ein ^b Siegel auf dein Herzh,
 und wie einen Siegel-Ring auf deinen
 Arm.

XXXI.

Mich Gott! lieber himmlischer Vater,
 ich gehe jezt, Jesum in seinem heiligen
 Bethlehem zu suchen; Sey mein Gefähr-
 te und Geleitsmann, und laß deinen ^c Gna-
 denstern für mir hergehen, mir den Weg zu
 weisen, daß ich mit Freuden Jesum finde;
 Reiche mir, mein König und mein Gott,
 deinen güldenen ^d Gnaden Scepter, daß

^a) 1. Kön. 1, 50. ^b) Hohel. 8, 6. ^c) Matth. 2, 9. ^d)
 Esth. 4, 11.

ich

zum Tisch des HErrn treten will. 513

ich für dir lebe, und dir gefällig sey und bleibe.

XXXII.

Auf meine Seele; Sie bietet dir Gott an, das Gute zu essen, und das Süsse zu trincken; hie heist es nicht so sehr: Ich glaube ein ewiges Leben; als: Ich esse und trincke ein ewiges Leben! So strecke aus deine Hände, und öffne deinen ^a Mund; schmecke, ^b siehe wie freundlich der HErr ist. Jesus wird dich füllen mit Gnade und Barmherzigkeit.

XXXIII.

Er ist der HErr der Heiligkeit selbst, hie ist das rechte Canaan, das ^c von Milch und Honig fließet; Sie ist der süsse Thau vom Berg Sion; Sie ist der köstliche Saft vom Weinstock Gottes; Sie fällt das himmlische Manna, und fließen die Wasser der himmlischen Erquickung; Sie ist der offene Brunn des Himmels; Sie isset man nicht allein das Brod des HErrn, sondern den HErrn selbst; Ach komm HErr Jesus! und mache tüchtig diese Seele, die du erkaufft hast, dieses heilige Geheimniß würz

a) Psal. 81, 11. b) Psal. 34, 9. c) 2. B. Mos. 3, 8.

514 Kurtze Andachten wenn man
dig zu empfangen, und mit Trost erfüllet zu
werden.

XXXIV.

Herr Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! mache ^a Wohnung in meinem Herzen, daß ich mich deiner herzlich freue, und nicht mehr mir, sondern dir lebe; Meine Seele im Himmel sey; und mein Geist in dir allein das ewige Leben habe.

XXXV.

Ach Herr Gott, himmlischer Vater! laß mich heut den ^b Leichnam Jesu, mit Joseph von Arimathia, von diesem Tisch hinweg tragen, ihn in ein neu und rein Herz wickeln, daß er in mir bleibe, und ich in ihm.

XXXVI.

Du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt! Sende mir ^c Hülffe von deinem Heiligthum, und stärke mich aus Zion, und laß dieses heilige Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; Ich bin arm und elend, eile, mir zu helfen; denn du bist mein Heyland und Erretter; mein Gott verzeuch nicht!

XXXVII.

Sey mir tausendmahl willkommen, o heiligster Leib meines Heylandes!

a) Joh. 14, 23. b) Marc. 15, 46. c) Ps. 20, 3.

Wie

zum Tisch des Herrn treten will. 515

Wie süß schmäcket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O Jesu, meine Liebe! Nun wohnest du in mir, als in deinem ^a Tempel; O daß ich dich so lieben könnte, als du geliebet seyn wilt; Ach! daß ich dich so empfangen könnte, als ich wolte; Nimm mit dieser sterblichen Herberge vorlieb, o ^b uns sterblicher Freund meines Herzens! Bleibe bey mir, und laß mich das Gedächtniß deiner Liebe nimmer vergessen; Du in mir, und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe; geehret deine Gnade; angebetet deine Majestät; jezt und allezeit.

XXXVIII.

O Allerheiligstes Blut! das aus der Seiten Jesu floss, ergieße dich in mein Herz, Seele und Geist; Mache mich fruchtbar in deiner Liebe; O heilige ^c Blume zu Saron! O Blut meines Heylandes! Von dir allein will ich gezeichnet seyn; Setze dich in mein Herz, ^d als ein Siegel-Ring, daß dieses Blut mir ein Zeichen sey zum ewigen Leben. Nun bin ich Christi, und Christus ist mein; Durch dieses heilige Blut versiegele, o Jesu! mir alle deine himmlische Gnade; durch diß Blut schreibe

a) 1. Corinth. 3, 16. b) 1. Timoth. 6, 16. c) Hohel. 2, 1. d) Hohel. 8, 6.

be meinen Nahmen in dein Hert; wie ich dieses Blut empfangē zu meiner Seelen Hehl; so werde es mir durch deine Krafft ein Meer, auf welches ich zu dir in den Himmel schwimme; Drothes Blut, mein höchstes Gut! O Blut des HErrn! sey meine Freude biß an mein letztes Ende. Amen.

XI.

Nach empfangenem heiligen Abendmahl.

Einige Hertzens-Seuffzer.

I.

Hoch-gebenedeyeter Herland ^a Jesu! nun hast du aus meinem Herzen dir eine ^b Wohnung gemacht, und dich mit mir vereiniget. O allersüßester HErr Jesu! ^c welchen die Engel anbeten, und für dessen allerheiligsten Angesicht die ^d Seraphim ihre Füße mit Flügeln bedecken, und ohne Aufhören rufen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr Zebaoth! Wie du nun mir an dieser heiligen Mahlzeit den größesten Reichthum deiner Gnaden, und die Hand, solche zu emp-

a) Luc. 1, 28. b) Joh. 14, 23. c) Ebr. 1, 6. d) Es. 6, 2, 3.
pfanz

pfangen, gegeben; so gib mir auch ferner deine Krafft, dich in einem reinen, und von der Welt abgesonderten Herzen zu behalten. Sende in mein Herz von oben herab das Feuer deiner Liebe, daß die Flammen meines Lobes und Danckbarkeit bis in den Himmel dringen: Laß hinfort meine liebende Seele dir ganz eigen, und von allem, was dir mißfället, abgezogen seyn; Laß meinen Mund und Lippen, welche dieses heilige Geheimniß berühret, ganz gereinigt seyn, und mein Herz deine ewige Wohnung verbleiben; ich weihe dir alles ein zu einem heiligen Tempel; der Geist meiner Seelen, und die Seele meines Leibes soll dir allezeit geheiligt bleiben. Nimm mich auf, HErr, und ^a leite mich, daß ich nimmer von dir weiche. Amen.

II.

Nun bin ich, HErr Jesu! gespeiset mit deinem Leibe, und meine Seele ist erquicket mit deinem Blut; Nun ^b bin ich Fleisch von deinem Fleisch, und Bein von deinem Bein worden; sey willkommen mein himmlischer Gast! Mein süßester Jesu! Nun ist dein Himmel in mir; Nun lege ich mich

a) Psal. 5, 9. b) 1. B. Mos. 2, 24.

ne Hände unter deine mit Nägeln durchstochene Füße, und übergebe dir die Schlüssel zur Thür meines Hertzens; Ziehe ein du werthester ^a EhrenKönig in deinen Thron, befehl mir nun, was ich thun soll, und ^b unterweise mich, nach deinem heiligen Wohlgefallen zu leben. In meiner Empfängniß und Geburt gabest du mir mich; In diesem heiligen Abendmahl giebst du dich selbst an mich; Nun ergebe ich mich ganz an dich. Nimm an mein himmlischer Bräutigam diese von dir selbst geheiligte Braut, und schaffe durch deinen Heiligen Geist, daß sie dir nimmer wieder abtrünnig werde. Ach HErr! der du dich mit mir ^c verlobet hast in Gerechtigkeit und Gericht; Laß uns nimmer geschieden werden, Amen.

III.

DU hast mich gnädig aufgenommen, o HErr Jesu! in deine Liebe, schütze mich nun auch für allen meinen leiblichen und geistlichen Feinden, daß ihrer keiner mehr raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer ^d lassen; Ich falle

^a Psal. 24, 7. ^b Psal. 129, 144. ^c Hos. 2, 19. ^d Hohel. 3, 4.

Nach dem Heil. Abendmahl. 519

in deine Gnaden: Arme; Ich werffe mich
in dein liebereiches Hertz; Ich bleibe in deis-
nen Händen, so laß mich dein seyn und blei-
ben, auch dir ^a leben und sterben, Amen.

IV.

Ech sage dir Lob und Danck, o allergü-
tigster Herr Jesu! so hoch, als mein
Hertz begreifen, und meine Zunge ausspre-
chen kan, daß du meine Seele gepeiset mit
deinem gebenedeyeten Leibe, und mit deis-
nem kostbaren Blut geträncket; Verei-
nige nun mein Hertz und Begierden mit
dir; Versage mir nun ferner kein Gutes;
und du mein höchstes Gut! hilf, daß ich
dich beständig und eifrig liebe; ^b Zuech mich
nach dir mein Schatz im Himmel, und laß
mich himmlisch leben, bis an mein Ende.

V.

Herr Jesu Christe! jenes arme Weib
wurde ihrer Bitte gewähret, bloß durch
Anrührung des ^c Saums von deinem
Kleide; Ich habe in diesem heiligen Abend-
mahl deine allerheiligste Glieder selbst an-
gerühret, deine durchbohrte Hände, und deis-
ne durchnagelte Füße; Ja meine Hände
habe ich in deine allerheiligste Seite selbst

a) Rom. 14, 8. b) Hohel. 1, 4. c) Matth. 9, 20.

gelegt; Laß doch ^a eine Krafft von dir ausgehen, zu Heilung und Gensung meiner Seelen; Laß das Anrühren und Genießen deines allerheiligsten Leibes und Blutes mich stärken und lebendig machen, daß ich Kräfte bekomme, dir hinführo in einem neuen und heiligen ^b Leben bis an mein Ende zu dienen. Vollführe nun in mir das ^c Werck, das du so gnädig angefangen, daß ich das ^d Ende meines Glaubens, der Seelen Seligkeit, am Ende meines Lebens davon bringe.

VI.

Ach! ^e kommt doch alle, die ihr den Herrn fürchtet; ich will euch erzehlen, was Gutes der Herr meiner Seelen erwiesen hat; wie ein ^f Apffelbaum unter den Bäumen, so ist mein Freund unter der Söhnen; ich bin geseßen unter dem Schatten, daß ich begehret, und seine Frucht ist meiner Kehlen süße gewesen; Er führete mich in seinen Wein-Keller, und seine Liebe war das Papier über mir. Herr Jesu mein Heyland! deine Güte will ich ewig loben; denn du hast mich dein Angesicht ^g sehen

a) Marc. 5, 30. b) Rom. 6, 4. c) Phil. 1, 6. d) 1. Pet. 1, 9. e) Psal. 66, 16. f) Hohel. 2, 3. 5. g) 1. B. Mos. 32, 30.

lassen, und meine Seele ist genesen. So erhebe nun meine Seele den Herrn, und ^a mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes; denn er ^b hat mich in Gnaden angesehen, und meine ^c hungrige Seele erfüllet mit seinen Gütern; Sein Nahme sey gelobet in Ewigkeit! Amen.

VII.

Mein Freund Jesus ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet; Er ist der ^d Meine, und sein Herz neiget sich ganz gegen mich; er tröstet mich, ^e wie eine Mutter ihr betrübtet Kind; Das ^f Loß ist mir gefallen außs Heilichste, mir ist ein schön Erbtheil worden; Jesus ist mein ^g Licht, und mein Heyl, für wem solte mir nun grauen? Jesus ist mein Schild für mich, und meine Ehre, der mein Haupt aufrichtet; und wenn ich im Thal des Todes werde wandeln, wird der Herr mein Licht seyn; Gelobet sey der Herr jetzt und allezeit!

VIII.

Un hab ich gefunden, den meine Seele ^h liebet; ich halte ihn fest, und will ihn nicht gehen lassen; die Bande, damit er

a) Luc. 1, 47. b) Luc. 1, 48. c) Luc. 1, 53. d) Hohel. 2, 16. e) Esa. 66, 13. f) Ps. 16, 6. g) Ps. 27, 1. 2. 3. 4. h) Hohel. 3, 4.

sich binden, und die Arme, damit er sich lässt halten, sind meine Gebet und Seuffzer. Ach ja, HErr Jesu! ^a bleibe bey mir, biß daß es Abend wird, und der Tag meines Lebens untergehet; daß ich auch alsdenn Krafft dieser heiligen Speise und Tranccks eingehe zu dem ewigen Leben. Ant.

IX.

Ach HErr Jesu! hilf mir durch deine Gnade, daß ich das himmlische Manna deines allerheiligsten Abendmahls in dem güldenen ^b Krüglein meines Hertzens also bewahre, daß ich dich meinen Hertzens-Freund nimmer verliere, sondern dich behalte und besitze in einem ^c feinen und reinen Herzen. Mache mich himmlisch und heilig, daß ich dir gefällig lebe, und in dir dermahleins selig sterbe. Amen.

X.

Wun ist meine Seele eine heilige Bundes-Lade worden, weil ich an deiner heiligen Tafel, o mein HErr Jesu! empfangen das geistliche Manna deines allerheiligsten Leibes; Ach! laß dir nun auch gefallen die heilige Tafel deines Gesches in meine Seele zu schliessen, und die heilige Rechte deiner getreuen Unterweisung müs-

a) Luc. 24, 29. b) 2. B. Mos. 16, 33. c) Luc. 8, 15.

Nach dem Heil. Abendmahl. 523

sen mich allezeit aufwecken, daß ich auf ebe-
ner ^a Bahn, auf dem Wege deiner heiligen
Gebot allezeit wandele, biß ich komme zu
dem Berg Zion, ^b der Gemeinschaft aller
Heiligen, und ewigen himmlischen Herr-
lichkeit, Amen.

XI.

Wie Pharaon dem Volck Israel nach-
gejaget, als sie das heilige Sacrament
des ^c Oster-Lammus gegessen, und die A-
malekiter ihnen widerstanden, als sie das
Manna gegessen, und das Wunder- Was-
ser aus dem Felsen getruncken; So fürch-
te auch ich, daß nach empfangenem heiligen
Abendmahl der Satan mich verfolgen, und
diesen heiligen Schatz zu nehmen suchen
werde; Ach du Tröster meiner Seelen,
Herr Jesu! sey nicht fern von mir, hilf
mir, daß die Pfeile dieses meines Seelen-
Feindes, auf mich gerichtet, mich nicht tref-
fen; Stehe mir bey, daß ^d ich halte, was
ich habe, und niemand meine Crone raube;
Hilff mir, daß mich niemand aus deiner
Hand reiße, und ich dein verbleibe biß an
mein Ende, Amen.

a) Pf. 27, 11. b) 1. Joh. 1, 3. c) 2. B. Mos. 14, 10. d) Off. 3, 11.

XII.

Ach Gott! laß mich nun hören ^a Freude und Borne, daß die Gebeine frölich werden, die du zer schlagen hast; Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir; Laß mir wieder kommen den Trost deines Heyls, und der freudige Geist enthalte mich; Laß mich wie Benjamin ^b mit einem fünf-fachen Segen und tröstlicher Versicherung deiner Gnade heimkehren; ich bin dir nun einverleibet, als ein rechtschaffenes Glied, und in deinem Blut abgewaschen von Sünden. So bleibe denn, o Gott! mein gnädiger himmlischer Vater; Herr Jesu! mein einziger Heyland; Und o Herr Gott Heiliger Geist! mein Tröster und Heilmacher; Laß deinen Bund, o Heilige Drey Einigkeit! einen ewigen ^c Bund mit mir bleiben, der nicht geändert wird; Deine Liebe eine unaufhörliche Liebe: Herr Jesu! der du mich einmahl mit Liebe umfassen, liebe mich nun bis ans ^d Ende; das glaube ich; darauf hoffe ich; darauf lebe und sterbe ich, Amen.

a) Ps. 51, 10. b) 1. B. Mos. 43, 34. c) Esa. 54, 10.
d) Joh. 13, 1.

XII.

Dank-Lied nach empfangenem Heil. Abendmahl.

Mel. O JESU süß! wer dein gedenckt.

1.

O JESU! Glanz der Herrlichkeit! Gelobt,
geliebet jederzeit, O JESU! meines Herzens
Wonn, Mein Licht, mein Stern und meine
Sonn.

2.

Dein Lieb! O süßer JESU Christ! Der See-
len Brod und Manna ist, Ach JESU! dein ver-
gossnes Blut! Ist meines Herzens höchstes Gut.

3.

Mein Geist, HERR JESU! preiset dich, Daß
du so wohl gespeiset mich, Ich sage dir, o JESU,
Dankt Jetzt, und fortan mein Lebenlang.

4.

Ich war, o JESU! wohl nicht werth, Und
gleichwohl hast du mich geehrt, Daß ich frey zu
dir kommen kan, Und nimmst mich JESU! gnä-
dig an.

5.

Mein Hunger war allein nach dir, Ich stund
für deiner Gnaden-Thür, Ich dürstete und schry
dir zu, O JESU! JESU! meine Ruh.

6.

Nun hast du dich zu mir gewandt, Und machst
mir

mir JESU! recht bekandt, Daß dein Leib und
dein heiliges Blut Der Seelen gebe Krafft und
Muth.

7.

Wie freuet sich mein Herz und Sinn, Daß
ich dein Mit-Glied worden bin! Daß JESU
durch dein Abendmahl Ich nun gehör zur Kin-
der-Zahl.

8.

Ja JESU! Dein Kind bin ich nun, Was will
mir fort der Satan thun? Dein Blut bezeich-
net mich, und macht, Daß ich des Feindes List
veracht.

9.

Durch das Blut werd ich, JESU! seyn Hinfort
gerecht, und gehen ein Zu deinem heiligen Him-
mels-Saal, Das nützet mir dein Abendmahl.

10.

Señ tausendmahl mein Herr begrüßt, Geehrt,
geliebet und geküßt, Willkommen JESU! denn
nach dir steht allein meiner Seel Begier.

II.

Ach JESU! JESU! laß hinfort Mein Herz
señ deinen heiligen Ort, Da du selbst wohnest
und regierst, Und nur allein die Herrschafft führest.

12.

Das ist es, was ich geben kan; Ach! nimm
es JESU von mir an, Verwirff nicht diese kleine
Gab, Weil ich sonst nichts zu geben hab.

13.

Ob ihr gleich Würdigkeit gebriecht; Wirst
du

Nach dem 5. Abendmahl. 527

du sie drum verstoßen nicht, Sie ist nun durch dein
Blut getränkt, Du hast dich hier ihr selbst ge-
schenkt.

14.

Beschmähe nicht dein Eigenthum, O Jesu!
meines Herzens Ruhm, Mein edler Schatz,
mein Bräutigam, Mein JESU! theures Göt-
tes-Lamm.

15.

Nach laß mich deiner Schäflein Nur Jesu!
das geringste seyn! Ich bitte nichts, als einen
Blick, Der mein zerschlagnes Herz erquick.

16.

Dein Trost, der mich so wohl gelabt, Und mit
dir selbst mein Herr begabt, Laß Jesu! seyn der
Liebe Pfand, Bis zu dem ewigen Vaterland.

17.

Regier auch meinen Lebens-Lauff, Bis daß ich
komm zum Himmel auf, Daß ich so lebe, daß ich
bleib Ein Glied an deinem heiligen Leib.

18.

Ich sterbe mir, Herr JESU, ab, Und will
dir treu bis in mein Grab Verbleiben; stärke
mich, mein HERR! In deiner Liebe mehr und
mehr.

19.

Welt, und was schmeckt nach Eitelkeit, Geh
weg, und tretet an die Seit, Kommt nimmer mir
vor meine Thür, Auch nicht in den Gedanken für!

20.

Mein JESUS ist mein Herzens Freund,
Und

Und ausser ihm ist alles feind; Ich lebe JESU nur allein, Er, und sonst keiner, soll mein seyn.

21.

Komm JESU! komm, und bleib bey mir,
Daß ich stets JESU! bleib in dir; So wird
dein Leib und auch dein Blut Verbleiben stets
mein Höchstes Gut.

22.

Mein GOTT ist JESUS, und mein Erb,
Daß ich durch seine Gnad erwerb: Willkom-
men JESU! dir allein Soll mein Herz eine
Wohnung seyn.

23.

Dein Fleisch, dein Blut, die Himmels-Gab,
Ich, JESU! in dem Herzen hab; So bist du
mein, und ich bin dein, Wir werden nie geschie-
den seyn.

24.

Und wenn mein abgematter Geist Einmahl
nach deinem Himmel reist, So sey, HERR
JESU! mir ein Licht, Wenn mir sonst alles
Licht gebricht.

25.

Die Speise, die ich nur genos, Bring mich in
deines Vaters Schoos, Und dein Blut JESU!
das ich tranck, Gesegne meinen Sterbens-Gang.

26.

So werd ich dort das Abendmahl Mit allen
Heiligen ohne Zahl Im Himmel halten; und du
wirfst HERR JESU! seyn mein Lebens-Fürst.

XII. Herkz

man zum 5. Abendmahl gewesen. 529

XII.

**Werkliches Dank-Opffer/
wenn man zum heiligen Abend-
mahl gewesen.**

Offenb. V, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist wür-
dig zu nehmen Krafft und Reichthum, und Weißheit, und
Erärke, und Ehre, und Preis, und Lob.

Wein Herz ist ^a frölich in dem
Herrn, und ich freue mich seines
Heyls; ich freue mich in dem
Herrn, und meine Seele ist frölich in mei-
nem Gott; denn er hat mich ^b angezogen
mit den Kleidern des Heyls, und mit dem
Rock der Gerechtigkeit bekleidet; Ich ha-
be jezt gegessen seinen ^c Leib, den er für uns
gegeben, und getruncken sein Blut, das er
für uns vergossen, zur Vergebung der Sün-
den; Ich ^d freue mich in dem lebendigen
Gott, denn meine ^e Seele ist worden, als
die den Frieden findet. Herr Jesu! mein
Herr und mein ^f Gott! dein ^g Fleisch
ist die rechte Speise, und dein Blut
ist der rechte Tranck; Wer dein Fleisch
isset, und dein Blut trincket, der bleibet in
dir, und du in ihm; darum lobe ich deinen
^h Nahmen du Allerhöchster, daß du für

a) 1. Sam. 2, 1. 2. b) Eja. 61, 10. c) Luc. 22, 19, 26.
d) Psal. 84, 3. e) Hohel. 8, 10. f) Joh. 20, 28. g) Joh.
6, 55. 56. h) Psal. 9, 3.

530 Hertzliches Danck-Opffer wenn

uns gestorben bist, da wir noch ^a Sünder waren, und wir durch dein Blut gerecht worden seyn. O du ^b Fürst des Lebens! Nun hastu die Macht genommen dein, der des ^c Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teuffel. Deine Seele ist ^d betrübt gewesen biß in den Tod, auf daß wir Freudigkeit hätten am ^e Tage des Gerichts. Du hast den Tod für uns ^f geschmacket, daß wir das ^g Leben und volle Genüge hätten; An dir haben wir die ^h Erlösung durch dein Blut, nemlich Vergebung der Sünden; denn du bist um unserer ⁱ Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Dieser deiner Wunder hast du ein ^k Gedächtniß gestiftet, du gnädiger und barmherziger Herr! und füllest in dem heiligen Abendmahl die Hungrigen ^l mit Gütern, und sättigest die ^m durstigen Seelen; hie ⁿ erquickest du alle die mühselig und beladen sind, und ^o reinigest die Gewissen von den toden Wercken; darum dancke ich deiner Treue und Güte; denn du giebest meiner Seelen grosse Krafft; Ich will sin-

a) Rom. 5, 8. b) Ap. Gesch. 3, 15. c) Hebr. 2, 14. d) Matth. 26, 38. e) 1. Joh. 4, 17. f) Hebr. 2, 9. g) Joh. 10, 11. h) Col. 1, 14. i) Röm. 4, 25. k) Ps. III, 4. l) Luc. 1, 53. m) Ps. 107, 9. n) Matth. 11, 28. o) Hebr. 9, 14

gen

man zum 5. Abendmahl gewesen. 531

gen auf dem Wege des Herrn, daß die ^a Ehre des Herrn groß sey; Laß deinen ^b guten Geist, o Gott! nun ferner mich füh-
ren auf ebener Bahn, daß mein Herz täg-
lich sey in deiner ^c Furcht, auch ich mit ^d Furcht und Zittern schaffe, daß ich selig wer-
de, bis die ^e Hochzeit des Lammes herbe-
komme, da wir ^f essen und trincken, und
mit gutem Muth jauchzen, und bey dem
^g Herrn seyn werden allezeit; ^h Gelobet
sey der Herr ewiglich! Amen.

XIV.

Nochmahliges Lob-Opffer.

Pf. CIII, 1. Lobe den HErrn meine Seele, und was in
mir ist, seinen heiligen Nahmen.

Was soll ich dir ⁱ vergelten für alle
deine Wohlthaten, o süßester
HErr Jesu! die du mir so reich-
lich an Leib und Seel erwiesen? Man kan
ja deine ^k Wunder nicht alle erzehlen; In-
sonderheit hast du in mir dein Ebenbild
durch deinen Geist zur wahren ^l Gerech-
tigkeit und Heiligkeit erneuert; Ja du hast

a) Pf. 138, 5. b) Pf. 143, 10. c) Epr. 23, 17. d) Phil.
2, 12. e) Offenb. 19, 7. f) Esa. 65, 13. g) 1. Thess. 4, 17.
h) Pf. 89, 53. i) Pf. 116, 12. k) Pf. 49, 6. l) Eph. 4, 24.

meinen Leib und Seele durch dein Blut erlöset, und mir dein heiliges Abendmahl zu einem Siegel und Pfand darauf gegeben; du selbst, HErr Jesu! bist der ^a Anfänger und Vollender meiner Seligkeit; die Arzney der Krancken; die Erlösung von allem Bösen; das Leben der Lebendigen; der ^b Weg der Verführten; die Wahrheit der Irrenden, und die ^c Auferstehung der Todten; Dein Blut ist meine ^d Reinigung, deine Wunden meine Bezahlung, dein Tod mein Leben, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, deine Erniedrigung meine Erhöhung, dein Schmerzen mein Friede, und deine Himmelfarht meine Seligkeit. Nun hast du mich mit deinem ^e Fleisch als einer Speise gespeiset, und mit deinem heiligen Blut als einem Trancck geträncket. Nun ist deine Gerechtigkeit mein Kleid worden, deine Thränen sind mein Bad, und deine Wunden eine lebendige Quelle für meine Seele. O getreuer Heyland! hilff mir, daß ich deine ^f Gnade nicht vergeblich empfangen habe; laß derowegen dieses heilige Sacrament mir gedeihen, zu Stärckung meines Glaubens, zum Trost meines Her-

a) Hebr. 12, 2. b) Joh. 14/6. c) Joh. 11, 25. d) 1. Joh. 1, 7. e) Joh. 6, 55. f) 2. Cor. 6, 1.

zens,

zens, zur Erneuerung und Versiegelung
des Bundes der Gnaden, zu täglicher Bes-
serung meines Lebens, auch zu Erhalt und
Vermehrung der Brüderlichen Liebe.
Hilff, daß ich deiner Wohlthaten nimmer-
mehr vergesse; sondern mein Lebenlang
deinen heiligen Bund halte, und deinen
Ruhm und Lob verkündige. Ach HErr!
laß nicht zu, daß deines Nahmens Gedäch-
tniß ausgerottet, und dein Erbtheil verwü-
stet werde; laß deine heilige Sacramenta in
ihrem rechten Gebrauch allezeit verbleiben;
Hilff auch, daß wir uns hüten für falschen
^a Propheten, die uns den Nuß und das
Wesen dieses heiligen Abendmahls nehmen
wollen; und deswegen Zertrennung und
^b Aergernis anrichten neben der Lehre, die
wir gelernet, und durch süße Wort und
prächtige Reden viel unschuldige Herzen
verführen. Nimm ja nicht weg von uns
das ^c Wort der Wahrheit; denn wir hof-
fen auf deine Rechte; laß ferner dein ^d
Wort reichlich unter uns wohnen in aller
Weisheit. Ruffe herzu, die noch ferne
sind, und bringe wieder, was ^e verlohren
und verirret ist; laß mich bis ans ^f Ende

a) Matth. 7, 15. b) Röm. 16, 17. 18. c) Ps. 119, 43.
d) Coloss. 3, 16. e) Ez. 34, 16. f) Matth. 10, 22.